

HEINRICH VOGL AN DAS KOMITEE DES INTERNATIONALEN MUSIKFESTES  
IN SALZBURG  
HAMBURG, 7. MAI 1877

Hamburg, den 7ten Mai 1877.

Hochgeehrter Herr!

5

Schon längere Zeit treib ich mich in der Welt umher und plage die Publikum  
verschiedener Städte mit meinem Gesang; daher scheint Ihr erstes Schreiben wahr-  
scheinlich in München hängen geblieben zu sein *resp.* in meinem Briefkasten meiner  
verschlossenen Wohnung in München zu liegen. Meine Bekannten wissen eben daß  
10 sie Briefe direkt an das Hoftheater adressiren, wo sie mir der Theaterdiener zusendet  
oder nach *Tutzing* senden, wo sich meine Familie befindet. Bedauere daß ich Ihnen kei-  
ne Antwort zukommen lassen konnte. Unmöglich ist es Ihrer Einladung Folge geben  
zu können. Ich habe mir heuer; durch angestrengteste Arbeit in München, durch Gast-  
spiele in Mannheim, Mainz, Frankfurt a. M. und jetzt hier beinahe zu viel aufgebürdet  
15 und bedarf im Juli, in welchen Monat unsere Ferien fallen, stimmlich und körper-  
lich der wohlverdienten Ruhe. Es thut mir unendlich leid, bei einem so schönen Feste  
nicht als Mitwirkender dabei sein zu können; aber so eine Tenorstimme fordert oft  
zarte Rücksichten und ich habe für nächstes Jahr, zur Ausführung großer Reisen und  
kühner Pläne meine volle Kraft nothig. Rechnen Sie in andern Fällen stets auf meine  
20 Bereitwilligkeit.

Indem ich mich Ihrer Gewogenheit bestens empfehle und ich wiederholt bedauern  
muß Ihren Wünschen keine Gewähr leisten zu können verbleibe ich mit aller Hoch-  
achtung

25

Ihr

ergebenster  
*H. Vogl*  
K. Kammersänger